

EB
Grundsätze

Grundsätze des Evangelischen Bundes

Evangelisch und ökumenisch
Aus den Grundsätzen des Evangelischen Bundes
vom 22. September 1993

Evangelische Einheit:
In der Einigung des Protestantismus sehen wir eine vorrangige Aufgabe.

Wir bejahen die Vielfalt reformatorischer Kirchen, welche aus evangelischer Freiheit erwachsen sind, aber wir finden uns mit ihrem gegenwärtigen Nebeneinander nicht ab. Wir halten es für nötig, daß sich die evangelischen Kirchen auf der Basis eines gemeinsamen Verständnisses des Evangeliums gegenseitig voll anerkennen. Eine einheitliche Institution oder Union muß nicht das Ziel sein. Jedoch sollte die in der Leuenberger Konkordie 1973 vereinbarte "Zeugnis- und Dienstgemeinschaft" der evangelischen Kirchen in Europa in einer synodalen Struktur verwirklicht werden. Wir pflegen die Gemeinschaft mit den evangelischen Minderheitskirchen in Europa und treten für eine Kirchengemeinschaft mit evangelischen Freikirchen und mit der Anglikanischen Kirche ein. Als Evangelischer Bund haben wir teil an aktuellen innerkirchlichen Auseinandersetzungen und suchen sie durch gemeinsame theologische Arbeit auf den verschiedenen Ebenen kirchlichen Lebens zu klären.

Ökumenische Einheit: Wir arbeiten für eine wachsende Gemeinschaft der Christen und Kirchen.

Wir sehen das Ziel des *ökumenischen* Dialogs in einer versöhnten Verschiedenheit orthodoxer, katholischer und evangelischer Kirchen, nicht in einer Verwaltungseinheit oder Welteinheitskirche. Wir unterstützen nach Kräften die *ökumenische* Zusammenarbeit in den Ortsgemeinden, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, die Konferenz Europäischer Kirchen und den Ökumenischen Rat der Kirchen. In der evangelisch-katholischen *Ökumene* bejahen wir eine Gemeinschaft mit, aber nicht unter dem Papst.

Die gegenseitige Anerkennung als Kirchen soll sich in gemeinsamen Gottesdiensten und gemeinsamem Zeugnis und Dienst in der Welt bekunden. Wir wirken Mißverständnissen, Vorurteilen und Kirchengesetzen entgegen, welche die *ökumenische* Gemeinschaft in Familien, Gottesdiensten und kirchlicher Arbeit in der Welt erschweren oder verhindern.

Jenseits von utopischem Enthusiasmus und lähmender Resignation treten wir für eine nüchterne und beharrliche *ökumenische* Arbeit ein.